

Eine Drehscheibe des Lernens

Direktionsbibliothek Kiens bewährt sich mit neuer Philosophie - Vielfältiges Angebot

St. Lorenzen/Kiens (ste) - Nach der Auflösung der Schuldirektion St. Lorenzen und deren Eingliederung in den Grundschulsprengel Kiens wurde im Erdgeschoss des Schulgebäudes von St. Lorenzen die Direktionsbibliothek erweitert und neu eingerichtet. Die Bibliothek unter der pädagogisch-didaktischen Leitung eines vierköpfigen Lehrerteams hat sich zu einer „Drehscheibe des Lernens“ entwickelt.

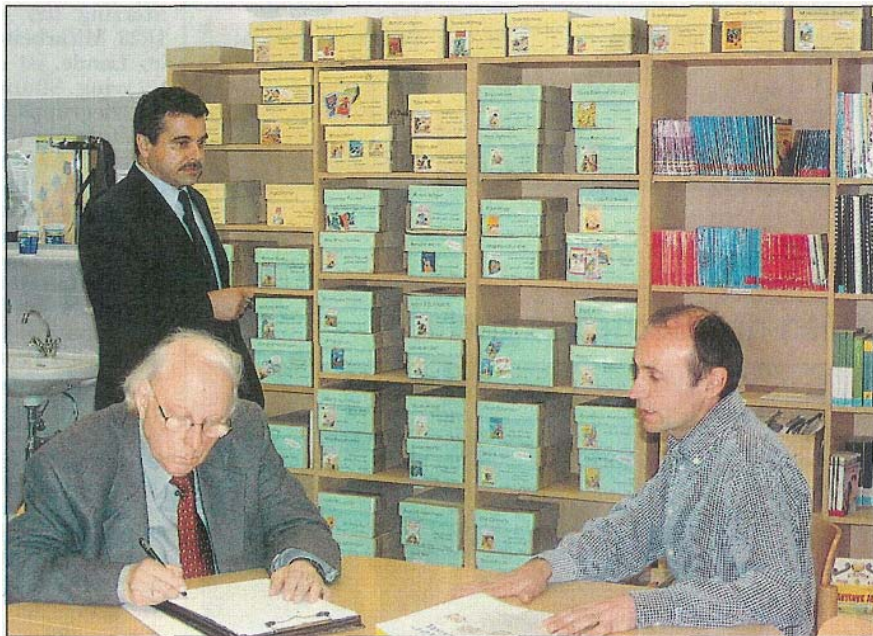
Die Philosophie dazu baut auf der Grundidee des ehemaligen St. Lorenzner Schuldirektors Josef Watschinger auf:

Das Verwaltungspersonal übernimmt die rein handwerklichen und verwaltungstechnischen Arbeiten, die Lehrpersonen selbst betreuen den Dienst im pädagogisch-didaktischen Bereich.

Durch die Öffnung der Bibliothek für den gesamten Bezirk ist dieses umfangreiche Angebot an Büchern und audiovisuellen Medien mit rund 5000 Entlehnungen pro Jahr die zentrale Ausleihstelle des Pustertaler Schulverbunds und der „Drehscheibe“, sprich des ehemaligen Buchklubs des Landesamts für Bibliothekswesen.

„Die Bibliothek ist zu einem richtigen Treffpunkt geworden“, freut sich Lehrer Pepi Elzenbaumer, der zusammen mit drei Kolleginnen die Bibliothek leitet und Lehrpersonen bei der Suche nach geeignetem Unterrichtsmaterial,

Prof. Rainer Brockmeyer (Bildmitte) informiert sich bei Pepi Elzenbaumer (rechts) und Schuldirektor Markus Falkensteiner (stehend) über die neue Direktionsbibliothek des Grundschulsprengels Kiens



altersgerechten Lesebüchern in den Leseboxen und im Leserucksack sowie bei der Auswahl von Fachliteratur behilflich ist.

Zudem steht Elzenbaumer zwei Stunden in der Woche interessierten Schulklassen zur Verfügung, die er in die Bibliothek nach St. Lorenzen einlädt oder vor Ort besucht.

Bei seinem jüngsten Besuch konnte sich auch Landeshauptmann Luis Durnwalder (siehe eigenen Bericht) von der in dieser Form bislang einzigartigen Struktur im Pustertal überzeugen.

Besonders auch die so genannte „Werkstattbörse“ erfreut sich immer größerer Beliebtheit. Über 70 Werkstätten wurden von den Lehrpersonen bis jetzt erarbeitet, denn wer eine Werkstatt einbringt, dem steht die gesamte Börse offen.

Gerade der Werkstattunterricht fördert das individuelle Lernen, wenn sich die Schüler über klar formulierte Arbeitsaufträge und Angabe des dazu benötigten Materials den „Stoff“ erarbeiten müssen.

Prof. Rainer Brockmeyer, Berater in der Südtiroler Schulentwicklung und ein gern ge-

sehener Gast in der Direktoren-, Lehrer- und Elternfortbildung im Schulverbund Pustertal, hat vor wenigen Tagen die Grundschuldirektion Kiens besucht und sich selbst ein Bild über diese neue Bibliotheksphilosophie machen können.

Als international anerkannter Fachmann in der pädagogischen Aus- und Weiterbildung bestätigte er die Einzigartigkeit dieser Struktur in einer Grundschuldirektion und gratulierte den Verantwortlichen zu ihrem Einsatz und ihrer wertvollen Arbeit.